

Kunst und Spiritualität: Ein Aufruf zur neuen Wahrnehmung des Lebens

Am 1. März 2025 diskutieren Bischof Glettler und Superintendent Sauer in Tainach Kunst und Spiritualität als Kraft für Veränderungen.



Tainach, Österreich - Am vergangenen Samstag, dem 1. März, fand im Bildungshaus Sodalitas in Tainach/Tinje eine bedeutende Veranstaltung statt, bei der die Verknüpfung von Kunst und Spiritualität im Mittelpunkt stand. Der Innsbrucker Diözesanbischof Hermann Glettler und der Kärntner Superintendent Manfred Sauer boten Einblicke in ihr persönliches Kunstverständnis und diskutierten über die Rolle der Kunst als Ausdrucksform des Glaubens. Glettler betonte die essenzielle Bedeutung der kritischen Distanz in einer Zeit, die von einer Überflutung an Bildern und Informationen geprägt ist. In seinen Worten, die er gut auf den Punkt brachte, bedarf es einer Entgiftung von Herzen und Geist, um die Herausforderungen des modernen Lebens zu meistern. Er wies

darauf hin, dass die Verbindung von Kunst und Spiritualität mehr als nur eine Flucht ins Wohlbefinden sei, sondern zu einer tiefen, transformierenden Erfahrung führen kann, die sowohl die Menschlichkeit als auch das Verständnis füreinander stärkt, wie auf kathpress.at berichtet wurde.

Ein Austausch über Kunst und Glaube

In der lebhaften Diskussion wurde die Notwendigkeit eines ehrlichen und nachhaltigen Dialogs zwischen der Kirche und der zeitgenössischen Kultur hervorgehoben. Bischof Glettler wies auf verschiedene Kunstinterventionen in der Diözese Innsbruck hin, die verdeutlichen, wie wichtig eine weltzugewandte Mystik und eine solidarische Grundhaltung in der heutigen Gesellschaft sind. Superintendent Sauer ergänzte, dass Kunst und Spiritualität als „Türöffner“ für menschliche Werte und als Heilmittel für ein gelingendes Leben fungieren können. Diese kreative Auseinandersetzung birgt das Potenzial, tiefere Wahrheiten zu offenbaren und den Horizont des Denkens zu erweitern, wie auch in der Ankündigung von katholisch.at hervorgehoben wurde.

Der Dialog zwischen Kunst und Glaube, so wurde festgestellt, ist nicht nur fragil, sondern auch äußerst bereichernd. Es wird erwartet, dass dieser Austausch auch in einer kommenden Ausstellung „Blicke nach innen – Nicäa“, die am 28. Mai auf Schloss Bruck in Lienz eröffnet wird, weiter vertieft wird. Hier wird die Entwicklung der christlichen Bildtradition in Verbindung mit zeitgenössischen Kunstwerken zu sehen sein, die die tiefgreifenden Wechselwirkungen zwischen Spiritualität und Kunst veranschaulichen sollen.

Details	
Ort	Tainach, Österreich
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.kathpress.at• www.katholisch.at

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at